

---

Mitteilungsblatt des FV SCHACH im BSVB e.V.

---

3. Jahrgang

Nr. 16

September/Okttober 1976

---

Unsere 18. Saison .....

ist wenige Wochen alt und die ersten Punkte wurden  
an den schwarz-weißen Brettern ausgefochten.

Mannschafts-Meisterschaft und Pokal-Runden sind also  
wieder eingeläutet.

Allen BSGen wünschen wir viel Erfolg.

*verbandsnachrichten  
mm - aktuell  
vereinsnachrichten*

---

Herausgeber: FV SCHACH im BSVB E.V. - Verantwortlich: d. Vorstand

---

# verbandsnachrichten

- Erster "Herrenabend" des FV SCHACH ....

Auf Vorschlag - und darüber hat sich der amtierende Vorstand sehr gefreut - ehemaliger Vorstandskollegen trafen sich Gründer, Mitbegründer und ehemalige sowie amtierende Vorstandsmitglieder am 8. 10. 1976 im Hotel Vier Jahreszeiten zu einem kleinen Herrenabend. Sehr viele Informationen und Erfahrungen wurden ausgetauscht; aber es wurden auch Gespräche über alle möglichen Dinge geführt und es wurde auch gescherzt und gelacht. Herzlichen Dank den Teilnehmern, die gekommen sind und beim nächsten Mal dabei sein wollen.

- Zum 19. 11. 1976 - 18.00 Uhr - hat der FV Schach ( siehe FuWo ) dazu eingeladen, eine Satzungskommission zu bilden, damit eine konstruktive Vorarbeit für die nächste HV geleistet werden kann. Die BSGen werden noch gesondert eingeladen.

- Der FV Schach - Vorstand wird im Winterhalbjahr eine Arbeitsgruppe aus drei Mitgliedern bilden und unsere Turnierordnungen redaktionell überarbeiten und die "Anträge" und Meinungen aus schriftlichen Aufzeichnungen und aus der Zusammenkunft vom 13. August 1976 berücksichtigen. Alle Turnierordnungen sollen bis zum Frühjahr 1977 überarbeitet sein.

- Zwei Leserbriefe, die uns zugehen, liebe Schachfreunde, sind vom Schrifttum her so ausführlich, daß wir sie heute nicht veröffentlichen können. Sie erhalten sie in Kürze.

# mm - aktuell

- Die 18. Berliner Mannschafts-Meisterschaft begann mit sensationellen Ergebnissen: Hoffentlich kommen die betroffenen Mannschaften nicht unter die Räder.  
Auf den "Tabellenspiegel" können wir nach der ersten Runde noch verzichten.
- Der S c h a c h e x p r e s s erscheint auch in diesem Jahr unmittelbar nach den gespielten Runden.
- Der Vorstand des FV SCHACH veröffentlicht - wie bisher - regelmäßig alle Ergebnisse und Tabellenspiegel der laufenden Saison: Lesen und abonnieren Sie die Fußballwoche mit Sport im Betrieb - F u W o - !  
In dieser Wochenschrift erscheinen auch alle amtlichen Nachrichten und sonstigen Veröffentlichungen.
- Die D-Klasse reihte sich in den Rundenplan ein:  
In dieser Woche wurden die ersten Ergebnisse ermittelt.  
Bitte beachten Sie den Rundenplan für diese Klasse.  
Die drei nächsten MM-Runden finden in der Zeit vom  
8. 11. bis 12. 11, 22. 11. bis 26. 11  
und 6. 12. bis 10. 12. statt.  
Die nächste Pokalrunde in der Zeit vom 10. 1. - 14. 1. 1977.
- Der nächste S C H A C H Z U G erscheint noch vor Weihnachten.

# vereinsnachrichten

- BSG BVG Britz und BSG Bosch veranstalten ein Schachturnier für "Betriebssportmannschaften"! Der Veranstalter bedient sich der Regeln des FV Schach. Eine Frage ist erlaubt: Was ist eigentlich in den letzten 18 Jahren im Fachverband Schach betrieben worden?
  
- De Te We  
Am 1. 11. 1976 werden die neuen Clubräume in der Wrangelstraße 100 eingeweiht.  
Der FV Schach wünscht allen Schachfreunden in den neuen Räumen viel Erfolg.
  
- Schering  
Unsere Schachfreunde von Schering gingen mit gutem Beispiel voran: Am 14. 9. 1976 fand eine Begegnung mit Strafgefangenen in Tegel statt. Nach ausgeglichenem Turnierverlauf trennte man sich mit einem 4 : 4 Remis.  
An diesem Treffen nahmen Spieler aus allen vier Mannschaften teil
  
- Berichten Sie aus Ihrer BSG über Turniere, Pokalrunden, Veranstaltungen u.s.w.  
Der S C H A C H Z U G ist für alle da.  
Aus redaktionellen Gründen müssen wir jedoch evtl. Kürzungen vornehmen.

# verbandsnachrichten

## Vergleichskampf

B E R L I N

L Ü B E C K

Am 23. 10. 1976 fand im Kasino des SFB unser Vergleichskampf mit den Lübecker Schachfreunden statt. Dem SFB für die freundliche Unterstützung herzlichen Dank.

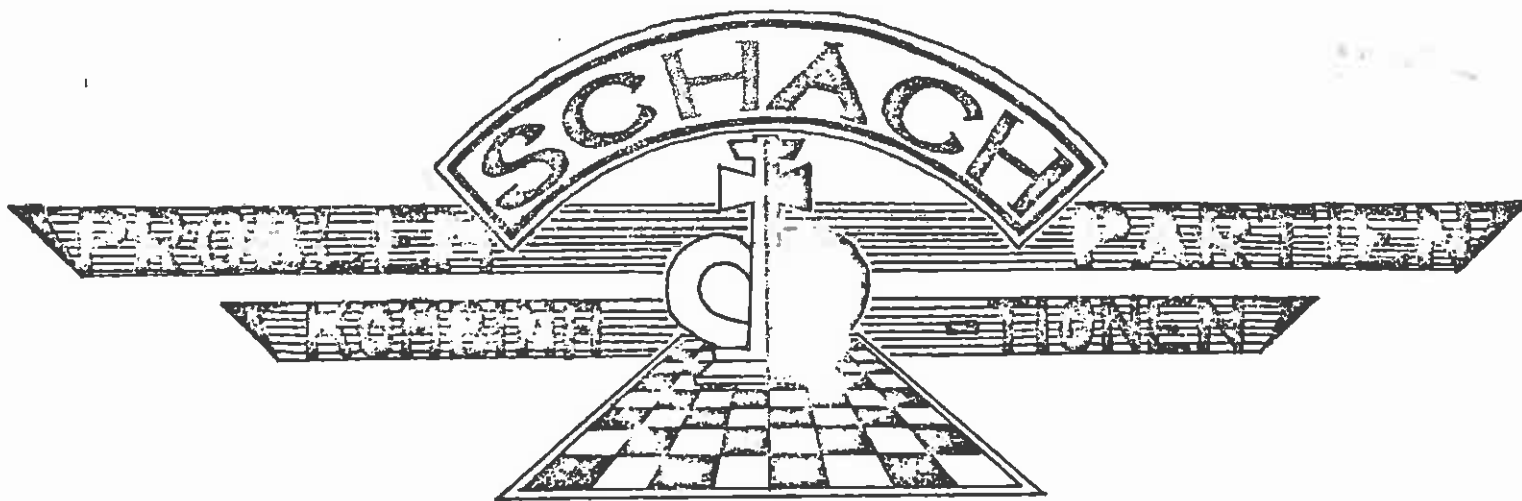
Die Ergebnisse von Erett 1 - 12 :

1	Bilek	Fortuna	0	Skulj	Tehnomont	1
2	Witte	Dresdenia	1	Albrecht	Storebest	0
3	Langer	Allianz	1	Dau	Flender-W.	0
4	Radtke	Fortuna	1/2	Skrobica	Tehnomont	1/2
5	Thürnau	SEL	1	Dannebohm	Flender-W.	0
6	Weiß	Fortuna	1	Huppertz	Dräger-Werk	0
7	Wilsdorff	Post 44	1	Schewe	Stadtverw.	0
8	Kysučan	Allianz	1	Schlesener	Stadtverw.	0
9	Wolf	SFB	1	Babic	<del>Dräger-Werk</del> Tehnomont	0
10	Schön	Post 44	1/2	Höppner	Dräger-Werk	1/2
11	Rosenow	Wast	1	Junge	Storebest	0
12	Bartsch	Dresdenia	1	Rahn	Flender-W.	0

Das Gesamtergebnis war also 10 : 2 Punkte.

Erfreulich war, daß sich noch weitere BSGen, wie Bosch und AEG zum Einsatz gemeldet hatten.

Am 24. 10. konnten wir auf der Havel noch manche schöne Stunde mit unseren Gästen verbringen. Leider waren nur sehr wenige Berliner dabei.



Gut 'angekommen' ist der Schlußteil des letzten SCHACH-ZUGES. So jedenfalls ließen die Reaktionen schließen.

Bevor wir aber fortfahren, sind die Lösungen fällig:

Nr.1 war problemlos, wenn man erkannte, daß nach 1) Df7!

Schwarz - hilflos - aufgeben konnte. - Bei der Troitzky-Studie Nr.2 ( Ke5,La7,Ba6 - Kb5,Tc6,Bb7,c7 ) mußte 1) b7:,Te6+! gezogen werden, wonach 2) Ke6:,Kc6! zum Patt führt, sofern 3) b8 D oder T folgt; andererseits käme Weiß auch nicht weiter. 'Gemeines Remis!', war ein Kurzkomentar. - Der Zweizüger (Keym) Nr.3 ( Kc5,Tb1,La3,La8,Sc6,Ba5 - Ka6,Ba7,b5 ) ist eigentlich doch kein faules Ei! Nur hatte niemand bei eingehender Betrachtung des Diagramms erkannt, daß Schwarz zuletzt gar nicht gezogen haben konnte!! Selbst b7-b5 war unmöglich, da sonst der L auf a8 keine Daseinsberechtigung hätte. Daher also beginnt man mit Schwarz: 1) b4!,Tb3 2) a3:,Lb7 matt.

Die folgenden Stellungs-Bilder werden nun ohne Haken und Ösen 'aufgehängt'; sie haben es - als Glanzstücke aus dem Partien- und Problembereich - auch gar nicht nötig.

Nr.4 - Vor genau 125 Jahren wurde die 'Unsterbliche Partie' von Anderssen und Kieseritzky in London 1851 gespielt. Weiß opferte und opferte und setzte dann im 23. Zuge matt: 1) e4,e5 2) f4, ef: 3) Lc4,Dh4+ 4) Kf1,b5 5) Lb5:,Sf6 6) Sf3,Dh6 7) d3,Sh5 8) Sh4,Dg5 9) Sf5,c6 10) g4,Sf6 11) Tg1!(Ein feines Figurenopfer, das die schlechte schwarze Damenstellung ausnutzt.) 11) -,cb: 12) h4, Dg6 13) h5,Dg5 14) Df3,Sg8 15) Lf4:,Df6 16) Sc3,Lc5 17) Sd5!,Db2: 18) Ld6!! (Im Interesse des Angriffs opfert Weiß jetzt die Türme.) 18) -,Lg1: 19) e5!,Dal: 20) Ke2,Sa6 21) Sg7:+,Kd8 - und wie vollendete der Professor den Gewinn?

Nr.5 - Mehr als 100 Jahre zurück liegt der Geburtstag des Verfassers dieser Studie - Henri Rinck (1870-1952) - Wie gelangt bei der meisterlichen Miniatur Weiß zum Sieg?

Nr.6 - Bei der sehr partienahen Bauernendspielstellung ist der erste Zug entscheidend, wenn Weiß zum vollen Erfolg kommen will. Von J. Dwisow, 1965, stammt das ausgezeichnete Lehrstück.

Viel Spaß bei der 'Arbeit' wünscht

Ihr Peter Arnold

